

Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg - PTM - Magdeburg

Lagebericht zum Jahresabschluss 2021

1. Grundlagen

Der satzungsgemäße Zweck des Eigenbetriebes Puppentheater der Stadt Magdeburg ist die Pflege, Förderung und innovative Weiterentwicklung dieser Kunstform sowie die Durchführung aller, diesen Betriebszweck fördernden Geschäfte.

Der Eigenbetrieb ist speziell ausgerichtet auf die Kunstform Puppenspiel und führt im Rahmen der Zweckbestimmung die Bespielung der Spielstätte in der Landeshauptstadt Magdeburg durch. Er vertritt die Landeshauptstadt Magdeburg bei in- und ausländischen Gastspielen als berufener Ehrenbotschafter.

Der Eigenbetrieb ist Träger des „Theaterpreises des Bundes 2019“ und ausgezeichnet durch die Internationale Kinder- und Jugendtheaterorganisation „ASSITEJ“ für seine engagierte Arbeit für alle Generationen. Hervorgehoben wird, dass das Puppentheater die Themen und Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen aufgreift und weiterdenkt.

Das Puppentheater Magdeburg reflektiert seinen Auftrag als Theater für die Gesellschaft und wirkt weit über den lokalen Kontext hinaus.

Der Eigenbetrieb ist ein kommunaler Kulturbetrieb, der nicht auf die Erzielung eines Gewinns, sondern darauf gerichtet ist, allen Teilen der Bevölkerung, insbesondere Kindern und Jugendlichen, das kulturelle Erbe und die Traditionen der Kunstform Figurentheater sowie innovative Entwicklungen auf diesem Gebiet zu vermitteln und identitätsstiftend zu wirken. Die Wahrung, Pflege und Vermittlung dieser Kunstform soll durch den Eigenbetrieb nicht nur regional, sondern auch überregional befördert werden.

Gepflegt und bewahrt werden die bedeutenden Traditionen dieser Kunstform in der Landeshauptstadt Magdeburg. Vermittelt wird dabei das humanistische Erbe Deutschlands. Die Arbeit des Puppentheaters Magdeburg steht im Einklang mit dem Artikel 36 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt, in der der Schutz und die Förderung von Kunst, Kultur und Sport festgeschrieben sind.

Im Jahre 2012 wurde der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg um einen weiteren Betriebszweig erweitert. Unter Berücksichtigung und Wahrnehmung der an ihn gestellten

Aufgaben, der Wahrung des kulturellen Erbes und der Wissensvermittlung, wurde in der Villa p. die ständige, für die Öffentlichkeit bestimmte FigurenSpielSammlung eröffnet. Sie bildet neben dem Theaterbetrieb, dem Festival und dem Bereich der kulturell-ästhetischen Bildung die vierte Säule bei der Etablierung eines Mitteldeutschen Figurentheaterzentrums in Magdeburg.

Dem Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg zugeordnet ist die Jugendkunstschule der Stadt Magdeburg.

Gemäß der Eigenbetriebssatzung übernehmen das Puppentheater und die Jugendkunstschule Aufgaben im Bereich der kulturell-ästhetischen Bildung, die eine steigende Bedeutung und Nachfrage erfährt.

Die Arbeit im Bereich der kulturellen Bildung wurde mit einem immer größeren Stellenwert unter anderem in den Theaterverträgen zwischen dem Land und der Kommune verankert. Die öffentliche Förderung ist Garant dafür, dass alle Angebote nicht allein durch steigende Preise zu sichern sind und somit nur einem bestimmten Teil der Bevölkerung vorbehalten bleiben.

Der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg ist Ausrichter eines der wichtigsten internationalen Figurentheaterfestivals in Deutschland, dem Internationalen Figurentheaterfestival BLICKWECHSEL, welches bis 2019 im 2-Jahres-Rhythmus ausgetragen wird und im jährlichen Wechsel mit den KinderKulturTagen Magdeburg, einem der größten Kreativfestivals für Kinder und Jugendliche, steht. Schon im Jahr 2020 musste das Figurentheaterfestival wegen der Corona-Maßnahmen entfallen. Nachdem die Bedingungen in 2021 wieder sehr schwierig waren, wurde das Theaterfigurenfestival in 3 Akte umkonzipiert, in der Hoffnung, im November 2021 und im März und Juni des Jahres 2022 bessere Bedingungen vorzufinden. Tatsächlich konnte der erste Teil im November 2021 mit großem Erfolg durchgeführt werden.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Geschäftsverlauf

Spielplan und Repertoire

Das Puppentheater Magdeburg, ein wichtiger Ort der Kultur und der kulturellen Bildung, konnte auch zu Beginn des Jahres 2021 nicht in gewünschtem und geplantem Umfang in direkten Kontakt zum Publikum treten. Wie bereits 2020 waren die COVID-19-Pandemie und die verordneten Maßnahmen zu ihrer Eindämmung eine große Herausforderung für das Puppentheater, der wir uns stellten. Das Puppentheater suchte nach Wegen, dennoch jederzeit für sein Publikum zu spielen und hat sie vielfältig beschritten, worauf das Team stolz ist.

Überregionale Anerkennungen

Eine sehr wichtige Motivation in diesen besonderen Zeiten war die überregionale Anerkennung, die das Magdeburger Puppentheater durch zwei besondere Würdigungen erfahren hat.

Der deutsche Theaterpreis FAUST wurde 2021 im Rahmen einer Retrospektive für innovative Projekte und Produktionen, die während der Corona-Pandemie bis zum 31. März 2021 entstanden sind, verliehen und es wurde von den bekannten Preiskategorien Abstand genommen.

66 herausragende Produktionen die in Hinsicht auf künstlerisches Profil, solidarischen Gestus, digitale Innovation, politische Aktion oder in der Kommunikation mit dem Publikum besonders auffällig waren, wurden ausgewählt. Aus diesen Produktionen wurden durch eine Expertenkommission 6 Produktionen ausgewählt, die zur FAUST-Preisverleihung im November in Hannover in Präsenz gewürdigt wurden.

Die **internationale Kinder-und Jugendtheaterorganisation „ASSITEJ“**, zeichnet jährlich die Theater aus, die in besonderer Weise für die Förderung und Wahrnehmung des Kinder- und Jugendtheaters eintreten. 2021 wurde das Puppentheater Magdeburg für sein besonderes Engagement für das Kinder- und Jugendtheater und für seine engagierte Arbeit für alle Generationen ausgezeichnet.

In der Begründung wird hervorgehoben, *„dass es die Themen und Bedürfnisse von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen aufgreift und weiterdenkt. Das Puppentheater Magdeburg reflektiert seinen Auftrag als Theater für die Gesellschaft und wirkt - auch mit seinem Magazin „Puppe“ weit über den lokalen Kontext hinaus diskursprägend.“*

Darüber hinaus erhielt der KinderPuppenSpielClub Mini den **Fritz-Wortelmann-Preis** für sein Live-Game-Theatre-Online-Format „Das Kind im Kühlschrank“, dass im Juli 2021 zuvor Premiere feierte. Aus einer ursprünglich politischen Forderung heraus, die Kulturelle Bildung im pandemischen Geschehen nicht aus den Augen zu verlieren, entwickelten die Kinder in zehnmonatigen (pandemiebedingten) Online-Proben, ihr gleichnamiges Stück.

Proben im Lockdown und in Kurzarbeit

Für die zweite Hälfte der Spielzeit „WALD“, also in der ersten Hälfte des Kalenderjahres 2021, waren folgende Premieren (mit den jeweiligen Premierenterminen) geplant: DIE FRAU VON FRÜHER (für den 26.02.2021), die Koproduktion DIE KATZE, DIE TUT WAS SIE WILL (für den 07.03.2021) und ALLE SEINE ENTLEIN (für den 15.05.2021).

Anfang des Jahres 2021 wurde deutlich, dass der Lockdown als Maßnahme zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie noch andauern wird, für welche Zeit war jedoch unbestimmt. Darüber hinaus befanden sich in den ersten Monaten des Jahres 2021 die Mitarbeiter in Kurzarbeit. Dies erschwerte die weitere Planung, auch über mehrere Monate hinweg, da die unbestimmte Zeit Schritt für Schritt immer weiter im Kalender vorrückte.

Als mit den Proben zu DIE FRAU VON FRÜHER am 12. Januar 2021 begonnen wurde, die den Bedingungen der Kurzarbeit angepasst wurden, hatten wir Hoffnung auf eine Premiere spätestens im März. Gearbeitet wurde an der Inszenierung bis zur Generalprobe. Vorstellungen vor Publikum waren nicht möglich. Gleichermaßen wurde ALLE SEINE ENTLEIN im Frühjahr inszeniert.

Die schwierige Planungssituation lässt sich an unseren Publikationen ablesen. Termine konnten im Druck nicht mehr verlässlich veröffentlicht werden. Wir entschlossen uns zu einer Kommunikation ausschließlich im Netz. Der erste gedruckte Spielplan und Abendspielplan erschien erst wieder im September 2021, ebenso unser Theaterjournal PUPPE. Auf unserer Webseite gaben wir mit dem Probenstagebuch Einblicke in unsere jeweils aktuelle Arbeit.

Theater für einen Hausstand

Ende 2020 / Anfang 2021 war „Hausstände“ ein Schlagwort in der Pandemie. Ein Veranstaltungs- und Hygienekonzept wurde für das Projekt THEATER FÜR EINZELGÄNGER erarbeitet und bei der Stadt Magdeburg zur Genehmigung eingereicht. Es wurde leider abgelehnt. Um dennoch später auf einen ersten Öffnungsschritt mit einem Angebot für wenige Menschen mit sehr viel Abstand schnell reagieren zu können, wurden sieben Theaterminiaturen von 15 Minuten Länge, die jeweils für einen Hausstand von Menschen

unterschiedlichen Alters - für Erwachsene und Kinder ab 4 und ab 6 Jahren - gespielt werden sollten, im Januar 2021 konzipiert und aufführungsreif geprobt.

Acht Produktionen für die Live-Kamera gespielt

Theater für unser Publikum wieder erlebbar zu machen war uns ein wichtiges Anliegen. Gerade für Kinder sollte selbst in der Zeit der Pandemie Theater ein Teil ihres Lebens sein. Wir verlegten das Theater in den digitalen Bereich, allerdings mit einem großen Augenmerk auf eine Qualifizierung. Aufnahmen, die einst für Archivzwecke angefertigt wurden, wollten wir unserem Publikum nicht anbieten. Stattdessen sollte live gespielt werden und über einen Live-Chat dem Publikum ermöglicht werden, über das gerade Erlebte in Austausch mit dem Regisseur, den Puppenspieler*innen und der Theaterpädagogin zu treten.

Für dieses Projekt fanden wir mit dem *Gröninger Bad* einen hervorragenden Partner. Das Team konnte unsere Vorstellungen nicht nur technisch, sondern auch in unserem künstlerischen Sinn umsetzen. Vor jedem Live-Stream stand die konzeptionelle Arbeit aus der Dramaturgie für die Schnittregie des Gröninger Bads, umfangreiche Beleuchtungsanpassungen und Ensemble-Proben für die Kamera.

„Warum sich der Stream vom Puppentheater Magdeburg so nah anfühlt“ - Titel eines Beitrags auf mdr KULTUR von Sandra Meyer, Landeskorrespondentin Sachsen-Anhalt, 30. April 2021 (<https://www.mdr.de/kultur/theater/puppentheater-magdeburg-liveuebertragung-schimmelreiter-100.html>)

Am 26. Februar 2021 wurde um 15.00 Uhr über das Portal dringeblichen.de der erste Live-Stream des Magdeburger Puppentheaters ausgestrahlt: „Die Bremer Stadtmusikanten“. Die Resonanz im angebotenen Live-Chat war überwältigend und wurde weltweit wie z. B. in den USA, Indien, Großbritannien und Europa verfolgt. Jeweils zwei Vorstellungen pro Wochenenden (d. h. zwei für den Stream live gespielte Vorstellungen wurden auch gezeigt von: „Die Schildkröte hat Geburtstag“, „Die zweite Prinzessin“, „Teddy Brumm“, „Schimmelreiter“, „Froschkönig“, „Das blaue Licht“ und „Die Fabelhaften Drei“. Mit über 3.000 zahlungspflichtigen Zugriffen wurden über 7.000 Besucher erreicht.

Website Zugriffe

Einen erheblichen Anstieg konnte das Puppentheater Magdeburg bei den Zugriffen auf seine Website verzeichnen. Von Januar bis Dezember 2021 wurden die verschiedenen Seiten 474.606-mal über das Puppentheater informiert.

Davon am häufigsten gezählt wurden die Zugriffe auf die Startseite und den Spielplan mit 148.427 Besuchern, gefolgt vom mehrfach verschobenen Internationalen Figurentheaterfestival mit 8.557 Besuchern.

Die häufigsten Zugriffe erfolgten in Deutschland, gefolgt von den USA, China, Schweiz, Indien, Frankreich, Österreich, Russland.

Wieder live vor Publikum

Wenn in leiblicher Kopräsenz Publikum und Puppenspieler*innen eine Vorstellung wieder gemeinsam erleben, lebt Theater in vollen Zügen. Der Genuss, den unser *Hofspektakel* für unser Publikum im Innenhof des Puppentheaters bedeutete, war deutlich zu spüren.

Da die Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie bereits im Vorjahr eine angepasste Bestuhlung erfordert hatte, die eine geringere Zuschauer*innenzahl bedeutete, wurde der Entschluss gefasst, die eigentlich für 2021 geplante Sommertheaterproduktion um ein Jahr zu verschieben und „Ein Spätsommernachtstraum“ wiederaufzunehmen. Wiederaufnahmeproben erfolgten in einem größeren Umfang, um auch künstlerisch den weniger strengen Regulierungen zu begegnen. Ein anderes Spiel mit Puppe war möglich. Vorstellungen wurden ab dem 11. Juni gespielt. Bereits ab dem 8. Juni spielten wir außerdem eine Serie „Froschkönig“ für die Allerkleinsten.

Premierenreigen: 6 Inszenierungen und 7 Miniaturen

Mit einer gewissen Leichtigkeit und mit Humor begegneten wir der unvollendeten Spielzeit »WALD« (2020/21), wovon das Motto der Spielzeit 2021/22 spricht: »irgendwas mit WALD«. Viele der bisher gearbeiteten Inszenierungen und Projekte konnten endlich zur Premiere kommen. Sechs Inszenierungen und sieben Miniaturen feierten in drei Monaten ihre Premieren.

Unseren Premierenreigen und die Spielzeit »irgendwas mit WALD« eröffnete SCHONZEIT am 3. September 2021, eine ganz besondere Arbeit des herausragenden Regisseurs Nis Søgaaard. Die fortgeschriebene Biografie von Rotkäppchen des österreichischen Dramatikers und Hörspielautoren Andreas Jungwirth lässt unter der Haube seines Volksstücks ein erwachsenes Mädchen grinsen. In der Umsetzung des Stoffes auf der Bühne des Magdeburger Puppentheaters begegnet diesem starken literarischen Text fürs Theater, erzählt von drei Frauenfiguren, bildende Kunst und die Kunst der Animation. Eine Begegnung von Comic- und Puppenspielkunst. Durch die Zusammenarbeit des dänischen Künstlers Simon Bukhave und des Regisseurs Nis Søgaaard entsteht die enge Welt des Mädchens voller zurückgehaltener Wünsche und Begierden.

„Die Analogien zum modernen Leben begegnen einem überall in diesem Märchen, das keines ist. Nis Søgaaard versteht es meisterhaft, die Handlungsstränge zu verwirren, um sie dann wieder zu einer bitteren Wahrheit zu führen.“ – Rolf-Dietmar Schmidt, MAGDEBURGER VOLKSSTIMME (2.11.2020)

Eine Woche darauf war die Uraufführung von DAS SCHÖNSTE LAND DER WELT - RECHERCHE-THEATER IN STAHL (9. September 2021) zu erleben. Ursprünglich sollte im Oktober 2020 dieses besondere Projekt des Theaters vor dem Hintergrund des dreißigjährigen Jubiläums der deutschen Wiedervereinigung Premiere haben. In einem Schiffscontainer setzte unser Hausregisseur Leonhard Schubert diese Inszenierung um. Sie spielt jeweils für vier Personen. In einem intimen Raum lauschen sie an einer Kaffeetafel, getragen vom Sound der Gesprächssequenzen von Menschen aus Magdeburg und Deutschland und sehen Objekte in Miniatursets vorbeiziehen, die Erinnerungen hochspülen. Die Reise durch die Zeit zur Wende, nach West, nach Ost und darüber hinaus im Container ist inspiriert von Leben und Arbeit des gebürtigen Magdeburger Dichters Ronald M. Schernikau und lädt ein zur eigenen Assoziation und Erinnerung. Der Container wird durch Magdeburg reisen und an mehreren Orten auch Menschen, die nicht zum Stammpublikum des Puppentheaters zählen, einladen dieses Stück Theaterkunst zu erleben. Einmal mehr geht mit dieser emotionalen Produktion das Magdeburger Puppentheater direkt auf die Menschen, an ihren unmittelbaren Lebensorten zu und verlässt „seine Mauern“.

„Ohnehin ist es diese Intimität, durch die man wie bei der Mikromagie so dicht dran den Spielenden auf die Finger schaut und doch immer wieder verzaubert wird. Hier sind es keine Tricks, sondern die Verblüffung gelingt durch leise Poesie, die in diese Miniaturwelt hineingehaucht wird. Diese Produktion ist eine Konfrontation auf Samtfüßen, eine Auseinandersetzung mit eigenen und anderen Sichtweisen, die ganz ohne Streit auskommt - und flüchtige Einsichten zurücklässt.“ - Tobias Prüwer, FIDENA (10.09.2021)

Mit dieser Produktion nahm das Haus auch am Kinder- und Jugendtheater Festival der Internationalen Kinder- und Jugendtheaterorganisation ASSITEJ „Wildwechsel“ teil.

Ebenfalls im September wurden während der Magdeburger Kulturnacht und die Tage davor die THEATER FÜR EINZELGÄNGER - sieben Theaterminiaturen von 15 Minuten für wenige Menschen unterschiedlichen Alters - zur Premiere (bzw. vier davon zur Uraufführung) gebracht.

1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland

Im Festjahr »1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland« begab sich das Puppentheater Magdeburg mit der vom gleichnamigen Verein geförderten Arbeit EIN NEUES HAUS FÜR M, die am 16. Oktober 2021 ihre Uraufführung erlebte, auf die Suche nach der Synagoge der Stadt und nach ihren Spuren in der Gegenwart. Diese Arbeit wurde in der aktuellen Spielzeit erarbeitet und ist die einzige Produktion der ersten Hälfte der Spielzeit 2021/22, die nicht bereits vorgeprobt war.

Für unsere Kinder

Der November war der Premierenmonat für unsere jungen Zuschauer*innen. In ihrem erfolgreichen Regie-Debut inszenierte die versierte Puppenspielerin Rike Schuberty das gleichnamige, populäre Kinderbuch VOM KLEINEN MAULWURF, DER WISSEN WOLLTE, WER IHM AUF DEN KOPF GEMACHT HAT für Menschen ab 3 Jahren (Premiere 07.11.2021). Die Schöpfungsgeschichte von Horst Hawemann DIE KATZE, DIE TUT, WAS SIE WILL für Menschen ab 5 Jahren konnte am 23. November nun endlich auch ihre Magdeburg-Premiere erleben. Die Vorstellungen unserer Koproduktion mit dem Figurentheater Lutz Großmann, dem FITZ! Zentrum für Figurentheater Stuttgart und der Brotfabrik Bonn mussten auch aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie mehrmals verschoben werden. Auch die dritte Novemberpremiere für Kinder (ab 4 Jahren) ist eine nachgeholte Premiere.

Für die Vorweihnachtszeit kam die Inszenierung DER KLEINE HÄWELMANN von Frank A. Engel nach Theodor Storm am 27. November zur Premiere.

Auch im kleinen Format „abendgedanken“ konnte mit SONGS OF LOVE AND BAUM ein erster Abend in dieser Reihe zur aktuellen Spielzeit »irgendwas mit WALD« wieder realisiert werden (2. November 2021).

Internationales Figuren Theater Festival BLICKWECHSEL

Das 13. Internationale Figuren Theater Festival BLICKWECHSEL wurde unter dem konzeptionellen Motto BESTE FREUNDE im Jahr 2019 kuratiert. Es war geplant vom 20. - 26. Juni 2020 mit 32 internationalen Theatern und Solisten aus 12 Ländern in 10 deutschen Erstaufführungen und musste im April 2020 auf Grund der pandemischen Situation abgesagt werden. Wir entschieden jedoch, es um ein Jahr zu verlegen. Alle Theater und Solisten wurden reorganisiert und ebenso die gesamte Finanzierung.

Das Festival sollte nun stattfinden vom 24. Juni bis 3. Juli 2021 auf allen Magdeburger Bühnen, im Kunstmuseum, der Viehbörse, der Kirche St. Gertrauden, der Feuerwache Sudenburg, dem Moritzhof und im Stadtraum. Zusätzlich wurde für diesen Zeitraum ein internationales Laboratorium unter dem Motto WIE VIEL PUPPE BRAUCHT DES PUPPENTHEATER in Zusammenarbeit mit den Studiengängen Puppentheater der Berliner Hochschule für Schauspielkunst sowie der Hochschule für Musik und Darstellendes Spiel Stuttgart geplant, organisiert und mit bewilligtem Konzept durch die Kunststiftung des Landes Sachsen-Anhalt kofinanziert. Auch diese geplante Edition musste pandemiebedingt abgesagt werden.

Wir versuchten daraufhin, das geplante Festival und seine Künstler in die folgende Spielzeit 2021/22 zu integrieren und in einen Spielplan, der pandemiebedingt bereits 11 Premieren (davon allein sechs Produktionen aus der vorhergehenden Spielzeit, die keine Premiere feiern konnten) beinhaltete.

Das 13. Internationale FIGUREN THEATER FESTIVAL Blickwechsel wurde nun in drei Akten geplant (November 2021, März und Juni 2022) und unter dem Aspekt, dass die eingeladenen Inszenierungen ästhetisch und inhaltlich mit dem Spielplan des Puppentheaters korrespondierten. Der erste Akt des Festivals fand vom 16. - 20.11.2021 statt. Präsentiert wurden sieben Produktionen aus fünf Ländern. Darunter die BLICKWECHSEL Koproduktion mit dem Schweizer Künstlerduo Trickster-p: BOOK IS A BOOK IS A BOOK.

FigurenSpielSammlung „Villa p“ 2021

Seit 2012 gehört die FigurenSpielSammlung zum Puppentheater Magdeburg. Auf über 600 Quadratmetern beherbergt sie mehr als 1000 Puppen. Hier haben Besucher die Möglichkeit, die Geschichte des Puppenspiels von seinen Anfängen über die politischen und kulturellen Systeme bis zum heutigen Tag nachzuvollziehen. Zusätzlich finden in 3 Räumen wechselnde Sonderausstellungen statt.

Die FigurenSpielSammlung konnte infolge der Covid-19 Pandemie 2021 nur vom 16. Mai bis 26. Dezember geöffnet werden. Die Einschränkungen durch die Pandemie führten zu einem geringen Besucheraufkommen. Gruppenbesuche und Führungen waren nur sehr eingeschränkt möglich.

Ab September 2021 konnte das szenische Format eines spielerischen Umgangs mit der Sammlung, die SCHNITZELJAGD, wieder regelmäßig vor Publikum gespielt werden, unter Einhaltung des Hygienekonzepts.

Im Mai eröffnete die Sammlung wieder und eine neue Sonderausstellung: PUPPEN, DIE AUF BÄUME STARREN, mit den Patenpuppen des Magdeburger Hauses.

Rückblende: Als ab 2010 die villa p. Teil des Puppentheaters und unter anderem Figuren-Ausstellung wurde, kristallisierte sich heraus, dass die eingeworbenen Fördergelder zwar die Kosten für den Umbau, nicht jedoch für die Ausstellungsarchitektur und die dringend notwendige Restaurierung besonders alter Puppen abdecken würden. DIE IDEE kam dem Förderverein des Puppentheaters, dass man doch Paten für Puppen finden könnte, die für ihre Patenschaft einen bestimmten Betrag bezahlen. Das Theater suchte daraufhin Pat*innen für die ausgestellten Puppen. Mittlerweile hat das Puppentheater über 400 Pat*innen für Puppen. Die Pat*innen kommen nicht nur aus Magdeburg oder Sachsen-Anhalt, sondern auch aus Berlin, Dresden, Düsseldorf, Koblenz, Luxemburg oder Wien. Für die Sonderausstellung wurden nun alle Patenpuppen, die nicht in der Dauerausstellung Besucher*innen erfreuen, zusammengesammelt und in neue, andere Zusammenhänge gestellt. Mit dieser Ausstellung

wollte das Puppentheater den Paten nochmals danken und sie einladen, ihre „Patenkinder“ wieder zu besuchen.

Die Patenpuppen-Ausstellung PUPPEN, DIE AUF BÄUME STARREN endete am 30. September.

Am 11. November eröffnete eine Sonderausstellung für Familien, die noch bis April 2022 zu besichtigen ist: FLIEGENDE AFFEN UND ANDERE KINDERZIMMERGEHEIMNISSE. Diese Sonderausstellung zeigt inszeniertes und mechanisch animiertes Spielzeug und Fotocollagen. Sie entstand in Zusammenarbeit mit dem Künstler*innenpaar Marlis Hirche und Oliver Dassing und dem Ensemblemitglied Florian Kräuter.

Eine geplante und bereits geprobte szenische Führung mit zwei Puppenspielerinnen mit dem Titel DAS GEHEIME KINDERSPIELBUCH wurde aufgrund stark steigender Inzidenzen und der nicht vorhandenen Möglichkeit, Abstände einzuhalten, wieder abgesagt.

Kulturell-ästhetische Bildung

Theaterpädagogik

Zu den Schwerpunkten der theaterpädagogischen Arbeit des Puppentheaters Magdeburg zählen einführende und vertiefende Workshops zu den Inszenierungen und Formate, die eine aktive Beteiligung am Theater, seinen Themen, Diskursen, Denk- und Spielräumen ermöglichen.

Die Theaterpädagogik trägt dazu bei, das Verständnis für das Puppen- / Figuren- & Objekttheater bei Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen (insbesondere Pädagog*innen) zu öffnen und zu vertiefen. Dies geschieht u. a. durch inszenierungsbegleitende Vor- und Nachbereitungs-Workshops, Pädagog*innen-Fortbildungen, außerschulische Angebote und exklusiven Einblicken hinter die Kulissen und die Gewerke sowie Menschen, die am Theater tätig sind (z. B. über das Format „Making-Of“).

Streaming

Aufgrund des anhaltenden Lockdowns im Frühjahr 2021 entschied sich das Puppentheater acht Inszenierungen aus dem bestehenden Repertoire live zu streamen.

Kontaktpädagog*innen des Theaters in Schulen und Kindertagesstätten erhielten als Dankeschön für die Treue einen kostenfreien Mitschnitt des Live-Streams von der Inszenierung „Die Schildkröte hat Geburtstag“. Ergänzend erhielten die Pädagog*innen einen kostenfreien Workshop zur Nachbereitung via Zoom oder zu einem späteren Zeitpunkt gemeinsam in Präsenz in den Einrichtungen.

Kita-Projekt

Im März startete ein theaterpädagogisches Pilotprojekt mit den Pädagog*innen der „Kita Wolkschäfchen“ unter dem Motto „Wenn ihr nicht zu uns kommen könnt und wir nicht zu euch, dann spielen wir [die Pädagog*innen selbst] etwas für die Kinder“. In drei Zoom- und drei Live-Proben entwickelten die Teilnehmenden mit der Theaterpädagogik ein eigenes Stück. Im Juni 2021 präsentierten sie ihr „Sommermärchen“ mit Live-Musik vor 150 Kindern der Kita und deren Familien.

Pädagog*innen-Weiterbildung

Im Sommer 2021 wurde die Pädagog*innen-Fortbildung IMPULSE zum zweiten Mal ins Digitale verlegt. Dieses wurde zielgruppenorientiert (Kita & Grundschule, außerschulische Gruppen und erweiterte Schulen) an drei verschiedenen Tagen ausgerichtet.

Im Rahmen dieser Fortbildung erhielten die Pädagog*innen praktische Einblicke in die Neuinszenierungen und die theaterpädagogischen Angebote der neuen Spielzeit. Die in dem Rahmen präsentierten Videobeiträge wurden von der Theaterpädagogik eigenständig konzipiert und produziert.

Spielplanbegleitende Formate, wie die KostProben für Pädagog*innen, wie auch die Probenbesuche für ausgewählte Kita-Gruppen und Schulklassen fanden statt und wurden (unter Einhaltung der jeweils geltenden Hygieneregeln) mit hoher Resonanz wahrgenommen.

Die Fortbildung zum Thema DIVERSITÄT konnte mit großem Erfolg (nach dreimaligem Verschieben) stattfinden. Aus diesem Grund wird in der kommenden Spielzeit ein Best-Practice-Workshop etabliert, um den Austausch mit den Pädagog*innen zu intensivieren und zu vermitteln, wie gezielter auf die Bedürfnisse von Kindern eingegangen werden kann.

Projektwoche „villa p.“

Auch die villa p., als Lern- und Erlebnisort, erfuhr eine hohe Nachfrage. Im Rahmen einer Projektwoche besuchten ca. 200 Kinder und Jugendliche die villa p. In dem museums- und theaterpädagogischen Format „2in1“ wurden die Ausstellungsobjekte des Museums Impulsgeber für eigens gestaltete Papierfiguren, die von den Kindern schließlich animiert und in eigenen erfundenen Geschichten in Szene gesetzt wurden.

Premierenklassen

Im Rahmen der Stückentwicklung EIN NEUES HAUS FÜR M anlässlich des Festjahres „1.700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ fand ein F.B.I. (Fortbildung mit Bezug auf die Inszenierung) zum Thema THEATER & RELIGION statt, sowie die intensive Betreuung der Premierenklasse durch vier theaterpädagogische Workshops und einen Workshop im Rahmen

des Formates „Endproben-VIPs“. Die Schüler*innen beschäftigten sich im Rahmen dieser biografisch, dokumentarisch und ästhetisch mit dem Thema „jüdisches Leben in Magdeburg“.

Ferienwerkstätten

Im Fokus der theaterpädagogischen Arbeit in der Spielzeit 2021 stand die (Wieder-)Sichtbarmachung theaterpädagogischer bzw. der kulturell-ästhetischen Arbeit.

Im außerschulischen Bereich gehören die Ferienwerkstätten mittlerweile zu einem festen und stark wahrgenommenen Format, das für die Pfingstferien angedacht ist, jedoch pandemiebedingt in den Sommerferien realisiert wurde. In der Ferienwerkstatt „Von Superkräften und Kinderrechten“ arbeiteten die Kinder des Hortes Seehausen sowie drei Gruppen des Jugendhilfe-Trägers „Cornelius-Werk“ über Methoden des Materialtheaters, biografischen Theaters und Forumtheaters zum Thema Kinderrechte unter dem spielerischen Denkmantel des Superheldenmotives. Anhand der Materialerforschung von Zeitungen entstand eine eigene Superhelden-Welt, in der die Kinder selbst als Superhelden*innen empowert wurden, ihre Rechte kennenlernten und spielerisch erprobten, sich gemeinsam für ihre Rechte einzusetzen und stark zu machen.

Jugendkunstschule (JKS)

Zielgruppen: Kunstklassen (4 - 18 Jahre), Schulklassen im Vormittagsbereich über Grund- bis zu allen weiterführenden Schulen, Familien mit Kindern zwischen 4 - 14 Jahren, Erwachsenkurse, Schüler im Langzeitprojekt, Künstler*innen.

Im 30-jährigen Jubiläumsjahr durchlebten die Mitarbeiterinnen in Folge der Pandemie eine neue Realität auf kreativen Wegen unter unserem **Jahresmotto „WALDIG - ZUSAMMEN (ER)WACHSEN“**. Durch den Corona-bedingten Lockdown vom Januar bis Mai fand die Jugendkunstschularbeit mit den Kindern, Jugendlichen & Erwachsenen nicht in Präsenz, aber digital im „Kreativen Homeoffice“ statt. Unmögliches zu denken und kreativ damit umzugehen, ermöglichte den Mitarbeiterinnen jedoch Schulen und Familien zu unterstützen und zu entlasten. Die JKS sah als eine der wichtigsten Aufgaben als **außerschulischer Bildungsort**, die drohende zunehmende Isolation der kleinen und großen Magdeburger zu unterbrechen und wieder ein dringend benötigter Ort für soziale, kreative und emotionale Kontakte zu sein. Diese Aufgabe ist für die Arbeit als verlässlicher Partner in der kulturellen Jugendbildung maßgeblich. In insgesamt zwanzig Kunstklassen und Kunstsemestern besuchten analog und digital wöchentlich ca. 140 Menschen von 4 - 70 Jahren die JKS und wurden individuell von den Mitarbeiterinnen und acht freischaffenden Künstler*innen begleitet, die mit eigenem künstlerischen Schaffen halfen, neue Ideen und Sichtweisen zu entwickeln.

Nachwuchskünstler*innen können somit in insgesamt 4 Kunstklassen der Jugendkunstschule ihre Bewerbungsmappen für ein Kunststudium vorbereiten. Mit dem Lockdown fanden sofort die Kunstklassen und Kunstsemester im „**Kreativen Homeoffice**“ auf dem digitalen Wege

statt. Dank der guten individuellen Betreuung der Teilnehmer*innen kam es zu keinen Stornierungen. Jedoch auch hier war die Grenze der digitalen Wege zu den menschlichen Grundbedürfnissen nach kreativem Austausch sichtbar. Ab Ende Mai konnte wieder analog gearbeitet werden. Um eine individuelle Förderung zu ermöglichen, wurden die Gruppen auf 10 Teilnehmer*innen beschränkt.

Durch die andauernden Einschränkungen der Corona-Pandemie und der damit einhergehenden aktuellen Begrenzung der Gruppenarbeit in Räumen, entstand die Idee der „**Kunst an der frischen Luft**“. Das Projekt war eine gute Voraussetzung, alle notwendigen Schutzmaßnahmen, Protokolle und Verhaltensregeln zur Eindämmung des Corona Virus SARS-CoV-2 umzusetzen. Die Kreativgruppen mit einer Teilnehmerzahl von ca. 10 Personen wurden durch die Kursleitung begleitet, den umliegenden Stadtteil innerhalb der wöchentlichen Kursstunde zu erobern. Der Kursleitende konnte neben der grundlegenden Wissensvermittlung, im direkten Kontakt zum Kursteilnehmenden agieren. Somit war eine Rückkehr zu einem gruppendynamischen Kreativprozess wieder möglich. Die so entstandenen Bilder waren auch ein besonderer Teil einer Ausstellung zu Kunst in dieser Corona-Zeit.

Durch diese schrittweise Öffnung der Kunstklassen für Jugendliche und Erwachsene, analog zu den Schulen ab Ende Mai 2021, konnte auch die schrittweise Wiederaufnahme des Schulbetriebes in Magdeburg begleitet werden. Die Jugendkunstschule ist im Bereich der ästhetischen Bildung ein fester unterrichtsbegleitender Partner für Schulklassen aller Schulformen und Kitas insbesondere der Vorschüler. Bereits zum Beginn des Schuljahres 2020/21 waren die Angebote der JKS innerhalb weniger Wochen bis zu den Sommerferien 2021 ausgebucht. Im **Projektunterricht** für Schulklassen aller Schulformen und in Kitakursen wurden wöchentlich ca. 60 Personen in der geöffneten Zeit während der Corona Pandemie erreicht. Viele Kindertagesstätten nutzten die Kurs-Angebote im Bereich der ästhetischen Elementarerziehung mit ihren zukünftigen Schulanfängern. Besonders Förder- und Grundschulen der Stadt nutzten verstärkt die Möglichkeiten der Angebote des Projektunterrichts.

Der Wald stand im Mittelpunkt des kunstpädagogischen Projektes 2021 **"Gemeinsam wachsen - natürliche Kreisläufe"** mit 100 Schüler*innen der GS Westerhüsen, der Grundschule Leipziger Straße und der Förderschule Regenbogen.

„Wir sehen den Wald vor lauter (T)räumen nicht ...“ mit diesem Gedanken machten sich die Schüler*innen auf, den einen geheimnisvollen Ort zu entdecken! Mit den Schüler*innen wurden fantastische Gedankenspiele entwickelt, die zu neuen Erkenntnissen über den Wald, zu eigenverantwortlichem Handeln und zu neuen Kunstwerken führten. Durch die Entwicklung von Empathie und Verantwortungsbewusstsein kann die Motivation wachsen, den Wald, die Natur, uns selbst zu achten und zu schützen. Das Projekt bot den Schüler*innen viele kreative Möglichkeiten zum Experimentieren und Spielen mit künstlerischen Mitteln und Material, und lässt diese Verbundenheit erfahren. Vernetztes künstlerisches Arbeiten in den Gruppen konnte

gelingen! Das Projekt wurde begleitet durch Künstler*innen sowie freiberufliche Dozenten der Jugendkunstschule Magdeburg. Die Projektausstellung mit allen Mitwirkenden konnte wegen der Corona-Pandemie nicht im THIEM20 vor Ort stattfinden. Deshalb gab es die Einzelausstellungen in kleinerem Rahmen in der jeweiligen Schule. Schüler*innen haben eigene Arbeiten reflektiert und sich damit auseinandergesetzt, auch mit den Meinungen anderer, ein weiteres Ziel während unseres Projektes.

Das Jubiläumsjahr wurde im September 2021 unter dem Motto **„Mit Kunst (auf)wachsen“ mit einer großen Jubiläumsausstellung** vom 08.09. - 28.10.2021 im Foyer des MDR-Landesfunkhauses Magdeburg und einer besonderen 2-teiligen Publikation, die neben der Geschichte über das Team und die Kreativangebote informiert und auch direkt zum kreativen Ausprobieren einlädt. Die Ausstellung zeigte in einer umfangreichen Werkschau Arbeiten der vergangenen 30 Jahre, fast 200 Werke aus den aktuellen Kunstklassen für Kinder und Jugendliche, aus den Kunstsemestern für Erwachsene und verschiedenen Kunstprojekten. Letztendlich festigte die JKS auch ihre Stellung als ein selbstbestimmter **Ort für Familien** mit den Familienwerkstätten. In den **Ferienkunstklassen** für Kinder und in unserer **Sommerakademie** wurden Jugendliche auf eine künstlerische Ausbildung bzw. Studium vorbereitet.

Die Zahl der Anmeldungen für die Angebote der JKS wuchs weiterhin und der gestiegenen Nachfrage konnte aufgrund der Personal- und Raumkapazität und auch des Hygienekonzepts nicht immer nachgekommen werden. Hierin spiegelt sich nicht zuletzt die gute Qualität der pädagogisch-künstlerischen Arbeit wieder.

Gastspiele

Wie es sich 2020 schon andeutete, hatte die Pandemie auch im Jahr 2021 große Auswirkungen auf die Gastspieltätigkeit des Theaters.

Im Zeitraum Januar bis Mai 2021 gab es de facto keine Kulturveranstaltungen. Deutschlandweit waren alle Theater für den Besucherverkehr geschlossen, Festivals wurden abgesagt oder verschoben. International war die Lage ähnlich, so dass es auch keine Anfragen aus dem Ausland gab.

Ab Juni 2021 konnte der Spielbetrieb unter Einhaltung strenger Hygieneauflagen wiederaufgenommen werden. Ab Herbst 2021 fanden dann nach anderthalbjähriger Pause die ersten Gastspiele statt.

Anfang Oktober wurde das eigentlich für den Herbst 2020 vereinbarte Gastspiel im Stadeum in Stade nachgeholt. Es wurden mit großem Erfolg zwei Vorstellungen der Inszenierung

„Gummienten ahoi“ gezeigt und wir freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit in den nächsten Jahren.

Bereits zum wiederholten Male wurde unser Theater zum „Wildwechsel Kinder- und Jugendtheaterfestival“ im Osten Deutschlands eingeladen, diesmal mit dem Container-Projekt „Das schönste Land der Welt“. Nach zwei Tagen mit großem Zuschauerzuspruch musste das Festival leider coronabedingt früher beendet werden als geplant.

Erstmalig wurden wir in das „Theater der Nacht“ nach Northeim eingeladen. Die Begeisterung über „Froh ist der Schlag unsrer Herzen“ war so groß, dass die Theaterleiterin gleich nach der Rückkehr der Kolleg*innen anrief und einen weiteren Termin für den Januar 2022 vereinbarte.

Wir hoffen, dass sich der positive Trend im Jahr 2022 fortsetzt und wir die in den Jahren 2020 und 2021 abgesagten und verschobenen Gastspiele wie vereinbart nachholen und neue Partner für weitere Gastspiele gewinnen können.

Presse / Öffentlichkeitsarbeit / Onlinekommunikation

Im September 2020 startete das Puppentheater nach der Corona-Zwangspause vom Frühjahr mit viel Elan und voller Zuversicht in die **Spielzeit 2020/2021**. Die Medienresonanz über das Puppentheater der Stadt Magdeburg war sowohl in regionalen als auch in überregionalen Medien sehr hoch.

Sehr wichtig und verantwortlich zeichnete hierfür, um im Dialog mit unserem Publikum und Medienvertretern zu bleiben, der weitere Ausbau der Webseite des Puppentheaters.

Ab 02. November 2020 gingen die Kulturbetriebe erneut in den Lockdown. Die Produktion unserer gesamten Print-Werbemittel wie z. B. Spielpläne und das Magazin „Puppe“ wurden während des Lockdowns auf Eis gelegt. Die Website des Puppentheaters als das wichtigste Medium mit signifikanter Reichweite diente - über neu entstandene Formate im Haus - unserem Publikum und Medienvertretern als Informations- und Vermittlungsplattform. Beispielhaft standen das Format „Theater hinterm Fenster“ - (täglicher Adventsgruß) bzw. die Formate, die von Theaterpädagogik entwickelt und umgesetzt wurden und folglich auf der Webseite rezipiert werden konnten.

Insgesamt agierte die Website vom Puppentheater nicht nur für Magdeburger als Begegnungsort, sondern weltweit, wie die Ticketnachfragen der Livestreams zeigen sollten. Es waren die ersten und gleichzeitig die einzigen Live-Übertragungen eines Theaters in Sachsen-Anhalt.

Um die Vielfalt und Lebendigkeit des Puppentheaters trotz Corona-Krise zu illustrieren, möchte ich an dieser Stelle die statistischen Daten der Mediakommunikation des Puppentheaters sprechen lassen.

Insgesamt wurde in der Spielzeit 2021 »WALD« über das Puppentheater 210-mal berichtet.

- In dem Zeitraum vor dem Lockdown vom 01.09. bis 30.10.2020 gab es 22 Veröffentlichungen über das Puppentheater / FigurenSpielSammlung.

Beginn Lockdown Zeit:

- In dem Lockdown-Zeitraum vom 02.11.2020 bis 18.05.2021 gab es 130 Veröffentlichungen über das Puppentheater / FigurenSpielSammlung.

Ende Lockdown Zeit:

- In dem Zeitraum nach dem Lockdown vom 18.05. bis 13.07.2021 gab es 58 Veröffentlichungen über das Puppentheater / FigurenSpielSammlung.

Medien, in denen das Puppentheater Magdeburg mit aktuellem Bezug genannt wurde

Überregional:

die Deutsche Bühne, Theater der Zeit, Double, dpa Newsticker, FAZ, Süddeutsche Zeitung, Die Zeit, Ruhr-Nachrichten, Heilbronner Stimme, focus-online, n-tv, die Welt, Fidenä, GlonaaBot.de, RTL-Online, Teller Report, Kultur in München, Tag 24-Online, Deutschland Entdeckt, Portal Gmx.net, msn.de, Nachtkritik.de, Portal T-Online, Arcor.de, Portal 1&1, Portal Flipboard, Main-Echo, Schweriner Volkszeitung, Traunsteiner Tagblatt, Fränkische Nachrichten, KLARO ! Berchtesgadener Anzeige, Kruschel.de, Stern-Online, Spiegel-Online.

Regional:

aspekt-wirtschaftsmagazin, Volksstimme Magdeburg / Sachsen-Anhalt, Mitteldeutsche Zeitung, sachsen-anhalt.de, magdeburg.de, magdeburg-tourist.de, MDR Sachsen-Anhalt, MDR Radio Sachsen-Anhalt, MDR artour, Radio SAW, Radio Brocken, Deutschlandradio Berlin, Kulturportal Deutschland, Mitteldeutsche Zeitung, Generalanzeiger, Magdeburg Kompakt, Dates Stadtmagazin, Ottokar Kindermagazin, Biber Veranstaltungsmagazin, MMKT, Altmarkzeitung, Uni-Magdeburg.

2.2 Geschäftsergebnis

Besucherzahlen

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die Besucherzahlen des Puppentheaters und der Jugendkunstschule:

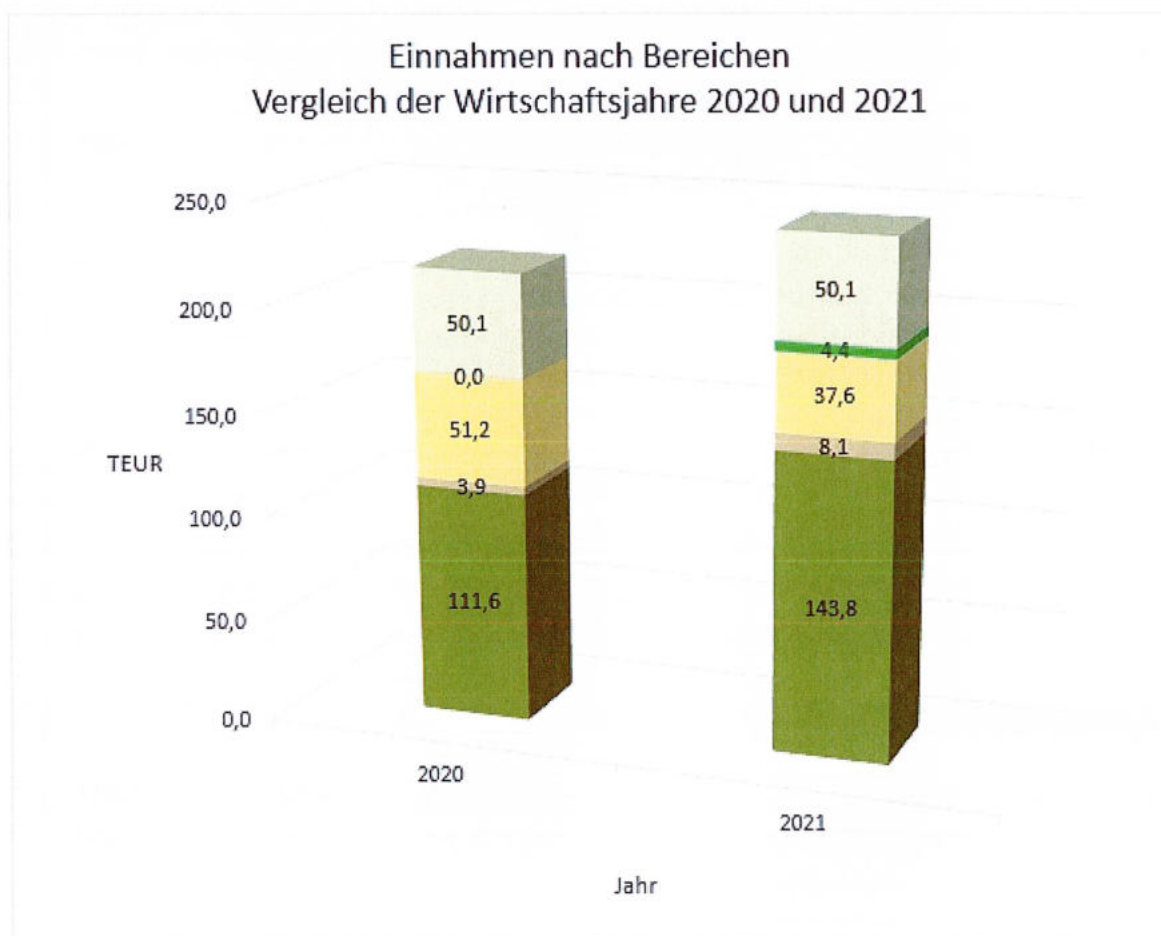
		Wirtschaftsjahr	
		2020	2021
Besucher gesamt: Puppentheater / Jugendkunstschule		16.621 ohne KIKU ohne Festival	22.019 ohne KIKU Festival Teil 1/3
<u>Puppentheater</u>			
Besucher	Gesamt	12.534	18.706
	dav.		
	Intern. Figurentheaterfestival (wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert)	0	687
	KinderKulturTage (wird im 2-Jahres-Rhythmus realisiert)	0	0
	davon Gastspiele	k.A.	468
Vorstellungen	Gesamt	438	589
	dav. Gastspiele	1	5
	dav. Festival	0	28
	dav. KinderKulturTage	0	0
<u>Jugendkunstschule</u>			
Teilnehmer	Gesamt	4.087	3.313
	dav. Kunstklasse	1.637	1.200
	dav. Werkstätten	1.329	534
	dav. Projekte/Kurse	1.121	1.579

Erträge

Umsatzerlöse

Umsatzerlöse wurden im Wirtschaftsjahr 2021 in Höhe von 244,0 TEUR erwirtschaftet, die sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelten:

Einnahmen	2020 (TEUR)	2021 (TEUR)
Puppentheater (Umsatzerlöse)	111,6	143,8
Puppentheater (Gastspiele)	3,9	8,1
Jugendkunstschule (Umsatzerlöse)	51,2	37,6
Figurentheaterfestival / KinderKulturTage	0,0	4,4
Puppentheater (andere betriebl. Erträge)	50,1	50,1
Erlöse / Erträge gesamt in TEUR	216,8	244,0



Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge (ohne Zuschüsse der Landeshauptstadt und des Landes Sachsen-Anhalt) von 220,3 TEUR entstanden hauptsächlich aus Projektförderungen (46,5 TEUR), Zuwendungen Dritter (21,3 TEUR), Auflösung von Rückstellungen (22,9 TEUR), ertragswirksamer Auflösung des Sonderpostens (17,5 TEUR), Lohnersatzleistungen (14,9 TEUR), sowie nicht geplanten Hilfen für Kurzarbeitergeld (30,5 TEUR) und November-/Dezemberhilfe (betreffend 2020) (56,1 TEUR).

Zuschüsse zur Aufwandsdeckung

Der Geschäftsbetrieb des Puppentheaters wird im Wesentlichen durch Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg finanziert.

Die Zusammensetzung der Zuschüsse und Zuwendungen insgesamt stellt sich wie folgt dar:

Zuschüsse	2020 (TEUR)	2021 (TEUR)
Zuschuss des Landes Sachsen Anhalt	466,3	537,5
Zuschuss der Stadt Magdeburg	2.444,8	2.458,4
Zuschuss der Stadt Magdeburg über die Planansätze des Wirtschaftsplans hinaus	82,9	8,7
Zuschuss der Stadt Magdeburg Sonderprojekte	70,0	30,0
Zuwendungen Dritter	40,6	21,3
Zuschüsse gesamt	3.104,6	3.055,9

Zuschüsse an den Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg Vergleich der Wirtschaftsjahre 2020 und 2021



Die Zuschüsse der Landeshauptstadt beinhalteten den Grundzuschuss von 2.315,9 TEUR und die variablen Zuschüsse von 181,2 TEUR zur Deckung u.a. der tatsächlichen Aufwendungen der Leistungsverrechnung der dienstleistenden Ämter der Landeshauptstadt Magdeburg, die Aufwendungen für Abschreibungen, Beiträge der Berufsgenossenschaft, etc. Die Zuschüsse für Sonderprojekte wurden in Höhe von 40,0 TEUR zum Jahr 2022 hin abgegrenzt für in das Folgejahr verschobene Teile des Figurentheaterfestivals.

Aus der Gesamtförderung des Theatervertrages zwischen der Landeshauptstadt Magdeburg und dem Land Sachsen-Anhalt für das Jahr 2021 i. H. v. 11.411,5 TEUR erhielt der Eigenbetrieb Puppentheater der Stadt Magdeburg einen Grundzuschuss vom 330,5 TEUR und einen jährlichen Dynamisierungszuschuss von 207,0 TEUR.

Materialaufwand

Materialaufwendungen entstanden für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Verbrauchsmittel i. H. v. 40,2 TEUR, Inszenierungsmaterialien i. H. v. 53,2 TEUR und Honoraraufwendungen i. H. v. 267,4 TEUR (insgesamt 360,8 TEUR).

Personalaufwand

Der Personalaufwand (2.244,4 TEUR) ist der größte Anteil des Mittelverbrauchs, bezogen auf den Gesamtaufwand. Er beinhaltet die Gagen und Gehälter einschließlich der Sozialversicherungsabgaben sowie die Aufwendungen für die Altersversorgung, die Künstlersozialabgabe und die Beiträge zur Berufsgenossenschaft der Beschäftigten des Eigenbetriebes Puppentheater und der Jugendkunstschule.

Personalaufwand / Beschäftigte im Vergleich Wirtschaftsjahr und Vorjahr:

	Anzahl Durchschnitt VbE / Beschäftigte	Vergütung	soziale Aufwendungen	Gesamt
		TEUR	TEUR	TEUR
Wirtschaftsjahr 2020	40,8 / 43	1.770,8	446,5	2.217,3
Wirtschaftsjahr 2021	42,1 / 43	1.778,0	466,4	2.244,4

Abschreibungen

Die Position der Abschreibungen wird mit den zum 31.12.2021 berechneten Afa-Werten des Anlagevermögens i. H. v. 107,7 TEUR ausgewiesen. Die Zusammensetzung der Abschreibungen ist dem Anlagespiegel im Anhang zu entnehmen.

Wird von den entstandenen Abschreibungen (107,7 TEUR) die ertragswirksame Auflösung des Sonderpostens (17,5 TEUR) abgezogen, so verbleibt nach Berücksichtigung des Zuschusses für Abschreibungen der Landeshauptstadt Magdeburg eine Differenz von 11,7 TEUR.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (620,7 TEUR) setzen sich wie folgt zusammen:

Zusammensetzung sbA

- Betriebskosten	145.173
- Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	119.927
- Instandhaltung und Wartung techn. Anlagen	67.154
- Aufwendungen für Information/Kommunikation	68.113
- allgemeine Verwaltung	35.885
- Miet- und Lagerkosten	37.250
- interne Leistungen der Ämter der Landeshauptstadt	26.451
- Prüfung und Steuerberatung	10.141
- Objektsicherung	10.103
- Aufführungsrechte (GEMA, Tantiemen usw.)	16.788
- Zuführungen zu Sonderposten	999
- Beschäftigte im FSJ	7.853
- Aus- und Fortbildung	7.245
- andere sonstige Aufwendungen	67.580

Für Maßnahmen zum Schutz der Besucher und Beschäftigten gegen Corona mussten ungeplant 13,3 TEUR aufgewendet werden, hauptsächlich für Schnelltests und Desinfektionsmittel.

Zinsen

Zinserträge und -aufwendungen sind im Wirtschaftsjahr nicht entstanden.

Jahresergebnis Wirtschaftsjahr 2021

Das Wirtschaftsjahr 2021 wurde wie das Vorjahr von der Corona-Pandemie und ihren Auswirkungen geprägt.

Trotz der Corona-Beschränkungen wurde wieder ein Kostendeckungsgrad 13,9 % (Vorjahr: 10,3 %) erreicht.

Unter Berücksichtigung der coronabedingten Schließungen und Einschränkungen beträgt die erreichte Auslastung der Platzkapazität der Vorstellungen im Puppentheater im Jahr 2021 55,0 %. Unter Berücksichtigung der eingeschränkten Platzkapazität durch Corona-Maßnahmen wurde eine Auslastung von 102,0 % erreicht.

Dass entgegen der schwierigen äußeren Umstände ein Jahresergebnis von 164,5 TEUR erreicht wurde, resultiert aus den in geplanter Höhe geleisteten Zuschüssen des Landes Sachsen-Anhalt und der Landeshauptstadt Magdeburg sowie den erhaltenen öffentlichen Hilfen wegen Corona - Kurzarbeitergeld und November-/Dezemberhilfe 2020 von 86,6 TEUR. Weiterhin im Ertrag enthalten sind von der Landeshauptstadt gezahlte überplanmäßige Zuschüsse von 12,5 TEUR für Dachsicherungsarbeiten.

Die Corona-Beschränkungen führten gegenüber den Planansätzen zu Minderungen bei den Umsatzerlösen von 139,5 TEUR und bei den eigenen erworbenen Zuschüssen aus nicht realisierbaren Sponsorenverträgen von 72,2 TEUR.

Weiterhin entstanden durch abgesagte Veranstaltungen Ausgabenminderungen bei den Materialkosten von 22,0 TEUR und bei den sonstigen Aufwendungen von 55,8 TEUR.

Die Abschreibungen fielen gegenüber dem Plan um 13,7 TEUR höher aus wegen der im Vorjahr erfolgten Nachaktivierungen.

Dem Eigenbetrieb entstanden ungeplante Aufwendungen infolge der Pandemie in Höhe von 13,3 TEUR.

2.3 Geschäftslage

2.3.1 Vermögens- und Finanzlage, zusätzliche Informationen gem. § 8 EigBVO

In der folgenden Bilanzübersicht sind die Posten zum 31.12.2021 nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst und den entsprechenden Bilanzposten zum 31.12.2020 gegenübergestellt.

Zur Darstellung der Vermögensstruktur werden die Bilanzposten der Aktivseite dem langfristig bzw. dem mittel- und kurzfristig gebundenen Vermögen zugeordnet.

	2020		2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen 31.12.				
Immaterielle Anlagen	21,9	1,3	15,5	1,0
Sachanlagen	499,8	30,8	463,1	29,6
Anlagevermögen	521,7	32,1	478,6	30,6
Liefer- und Leistungsforderungen	22,2	1,4	5,3	0,3
Forderungen an Aufgabenträger	1.051,5	64,7	968,9	62,0
Sonst. Vermögensgegenstände	6,7	0,4	98,9	6,3
Kassenbestand	2,7	0,2	6,5	0,4
Rechnungsabgrenzungsposten	19,9	1,2	5,8	0,4
Umlaufvermögen/RAP	1.103,0	67,9	1.085,4	69,4
Gesamtvermögen	1.624,7	100,0	1.564,0	100,0
Kapital 31.12.				
Stammkapital	150,0	9,2	150,0	9,6
Allgemeine Rücklage	272,0	16,7	272,0	17,4
Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,0	0,0	95,7	6,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	95,7	5,9	164,5	10,5
Eigenkapital	517,7	31,9	682,2	43,6
Sonderposten	170,8	10,5	154,3	9,9
Sonstige Rückstellungen	127,5	7,8	94,5	6,0
Liefer- u. Leistungsverbindlichk.	97,7	6,0	87,1	5,6
Verbindlichk. ggü. Aufgabenträger	381,2	23,5	33,3	2,1
Sonstige Verbindlichkeiten	34,0	2,1	78,7	5,0
Rechnungsabgrenzungsposten	295,8	18,2	433,9	27,7
Fremdkapital	1.107,0	68,1	881,8	56,4
Kapital	1.624,7	100,0	1.564,0	100,0

Investitionen

Der Eigenbetrieb Puppentheater hat im Wirtschaftsjahr 2021 folgende Investitionen in das Anlagevermögen getätigt:

A. Anlagevermögen	TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	
AVAPLAN Pro 2020, Erstlizenz	0,3
	0,3
II. Sachanlagen	
<u>Maschinen und technische Anlagen</u>	
Schneewalze	0,1
Geräteträger mit Aufsätzen	2,3
Kapp-Zusäge Festool KS 120 REB-Set-UG	1,9
Multisplitklimainnengerät als Wandgerät	7,9
Dimmer Saal ColorSource ThruPower	28,9
	41,1
<u>Betriebs- und Geschäftsausstattung</u>	
Puppen Festwert	0,8
Historisches Puppenset Festwert	-1,0
Überseecontainer	1,2
Einbauküche Theaterwohnung II	1,9
Hübsche Verwaltung & Kasse	4,5
PA-Anlage	4,9
Hohner Akkrdeon Favorit IVP schwarz	1,6
SFF Lenovo ThinkCentre M720s (Desktop PC)	0,6
Apple iMac 27 3,6 i9 16/1/53004/CTO Z0Z	3,1
Universal Audio Apollo Twin MKII Duo (Soundkarte)	1,0
MAKITA Akku-Bohrschrauber	0,3
Objektiv Panasonic ET-ELW21	1,2
HP OfficeJet Pro 8730	0,3
Luftreiniger KA-520 XXL EVO H14 BSZ	2,2
Notebook Lenovo V17	1,0
	23,6
Gesamt	65,0

Den Investitionen stehen im Wesentlichen nur Abschreibungen von 107,7 TEUR gegenüber.

Darstellung Eigenkapital

	Stand 01.01.2021	Zuführung/ Entnahme	Jahresergebnis	Stand 31.12.2021
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
I. Stammkapital	150,0	0,0	0,0	150,0
II. Allgemeine Rücklage	272,0	0,0	0,0	272,0
Gewinn-/Verlustvortrag	0,0	95,7	0,0	95,7
III. Jahresergebnis	95,7	-95,7	164,5	164,5
	517,7	0,0	164,5	682,2

Entwicklung Eigenkapitalquote

	2020 TEUR	2021 TEUR
I. Stammkapital	150,0	150,0
II. Allgemeine Rücklage	272,0	272,0
III. Gewinn/Verlust inkl. Vortrag	95,7	260,2
Eigenkapital	517,7	682,2
Kapital gesamt	1.624,7	1.564,0
Eigenkapitalquote	31,9	43,6

Entwicklung der Rückstellungen

Rückstellungen für	Stand 01.01.2021 TEUR	Inanspruch- nahme TEUR	Auflösungen TEUR	Zuführungen TEUR	Stand 31.12.2021 TEUR
Personalaufwendungen	60,7	43,5	0,0	33,0	50,2
Urlaub	41,3	41,3	0,0	25,6	25,6
variable Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Mehraufwand/Überstunden	17,2	0,0	0,0	7,4	24,6
Zuwendungen NV Bühne	2,2	2,2	0,0	0,0	0,0
Reisekosten	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Künstlersozialkasse	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresabschluss- und Prüfungsaufwendungen	27,0	23,6	2,0	27,3	28,7
Prüfung Jahresabschluss	7,5	5,7	1,8	7,5	7,5
interne Jahresabschluss- kosten	16,5	16,5	0,0	18,2	18,2
Steuerberatungskosten	3,0	1,4	0,2	1,6	3,0
unterlassene Instandhaltung	3,4	3,4	0,0	8,1	8,1
Baumpflegearbeiten	0,0	0,0	0,0	1,3	1,3
Reparatur Brandschutztürfesten	0,0	0,0	0,0	6,2	6,2
Standortsicherheitsnachweis Vor	0,0	0,0	0,0	0,6	0,6
Sanierung Türen Verwaltung	3,4	3,4	0,0	0,0	0,0
Rechnungen	36,4	10,9	20,8	2,8	7,5
ausstehende Rechnungen	24,1	10,9	10,8	2,8	5,2
betr. Außenprüfung / Steuern	10,0	0,0	10,0	0,0	0,0
Rückzahlung Zuwendung	2,3	0,0	0,0	0,0	2,3
Gesamt:	127,5	81,4	22,8	71,2	94,5

2.3.2 Ertragslage

Die Betriebsleistung wird maßgeblich bestimmt durch die Betriebsmittelzuschüsse der Landeshauptstadt (Anteil an der Betriebsleistung 2021 = 70,5 %) und des Landes Sachsen-Anhalt (Anteil an der Betriebsleistung 2021 = 15,4 %).

Einen wesentlichen Anteil an der guten Ertragslage des zweiten Corona-Jahres hatten die in 2021 ungeplant von der öffentlichen Hand erhaltenen Corona-Hilfen (Kurzarbeitergeld und November-/Dezemberhilfe 2020) von 86,6 TEUR.

Darstellung der Ertragslage in Bezug zur Betriebsleistung:

	IST 2020		IST 2021	
	in TEUR	in %	in TEUR	in %
Umsatzerlöse	216,8	6,4	244,0	7,0
Sonstige Erträge	62,6	1,8	135,0	3,9
Betriebserträge	279,4	8,2	379,0	10,8
Betriebskostenzuschuss Stadt	2.527,7	74,2	2.467,1	70,5
Betriebskostenzuschuss Land	466,3	13,7	537,5	15,4
Eigene erworbene Zuschüsse	40,6	1,2	67,8	1,9
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte	70,0	2,1	30,0	0,9
Auflösung Sonderposten	21,9	0,6	17,5	0,5
Zuschüsse	3.126,5	91,8	3.119,9	89,2
Betriebsleistung	3.405,9	100,0	3.498,9	100,0
Materialaufwand	279,3	8,2	360,8	10,3
Personalaufwand	2.217,3	65,1	2.244,4	64,1
Abschreibungen	110,3	3,2	107,7	3,1
Sonstige Aufwendungen	700,4	20,6	620,7	17,7
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	2,9	0,1	0,8	0,0
Betriebsaufwand	3.310,2	97,2	3.334,4	95,3
Betriebsergebnis	95,7	2,8	164,5	4,7
Jahresergebnis	95,7	2,8	164,5	4,7

Kostendeckung des Theaters

Der Kostendeckungsgrad bezeichnet den Grad der eigenen erwirtschafteten Erträge zur Deckung der Gesamtaufwendungen und beträgt im Berichtsjahr 13,9 %.

	IST 2020		IST 2021	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	216,8	6,5	244,0	7,3
Sonstige eigene Erträge	62,6	1,9	135,0	4,0
Eigene erworbene Zuschüsse	62,5	1,9	85,3	2,6
Eigene Erträge gesamt	341,9	10,3	464,3	13,9
Betriebsaufwand gesamt	3.310,2	100,0	3.334,4	100,0

Vergleich Gewinn- und Verlustrechnung und Erfolgsplan 2020 und 2021

In Tsd. EUR	2020 (Figurentheaterfestival im Plan/Entfall) (ohne KinderKulturTage)			2021 (Figurentheaterfestival Teil 1/3) (ohne KinderKulturTage)		
	GuV	Erfolgsplan	erreichter Plananteil in %	GuV	Erfolgsplan	erreichter Plananteil in %
Umsatzerlöse	216,8	368,5	58,8	244,0	383,5	63,6
Sonstige Erträge *)	62,6	20,0	313,0	135,0	20,0	675,0
Betriebserträge	279,4	388,5	71,9	379,0	403,5	97,6
Betriebskostenzuschuss Stadt	2.527,7	2.451,9	103,1	2.467,1	2.458,4	100,4
Betriebskostenzuschuss Land	466,3	466,3	100,0	537,5	537,5	100,0
Eigene erworbene Zuschüsse	40,6	124,0	32,7	67,8	140,0	48,4
Zuschuss Stadt - Sonderprojekte**)	70,0	70,0	100,0	30,0	70,0	42,9
Auflösung Sonderposten	21,9	17,8	123,0	17,5	15,5	112,9
Zuschüsse	3.126,5	3.130,0	99,9	3.119,9	3.221,4	99,7
Betriebsleistung	3.405,9	3.518,5	96,8	3.498,9	3.624,9	99,4
Materialaufwand	279,3	390,0	71,6	360,8	382,8	94,3
Personalaufwand	2.217,3	2.400,8	92,4	2.244,4	2.470,8	90,8
Abschreibungen	110,3	98,6	111,9	107,7	94,0	114,6
Sonstige Aufwendungen	700,4	628,3	111,5	620,7	676,5	91,8
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	2,9	0,8	362,5	0,8	0,8	100,0
Betriebsaufwand	3.310,2	3.518,5	94,1	3.334,4	3.624,9	94,8
Jahresergebnis	95,7	0,0		164,5	0,0	

*) davon 2021 ungeplant Corona-Hilfen 86,6 TEUR

**) Der Zuschuss wurde in Höhe von 40,0 TEUR für die Teile 2 und 3 zum Jahr 2022 hin abgegrenzt.

Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der Eigenbetrieb bedient sich der Leistungen der Fachbereiche und Fachämter gegen Kostenersatz. Der Eigenbetrieb erhält zur Aufrechterhaltung seiner Geschäftstätigkeit Zuwendungen im Rahmen des Wirtschaftsplanes und des Theatervertrages. Die bestehenden Verträge laufen noch bis 2023.

3. Risikobericht

Die Lage der öffentlichen Haushalte kennzeichnet maßgeblich die Arbeit der öffentlich geförderten Theater. Sie wirkt sich indirekt auf die Qualität, direkt auf das Angebot und im überregionalen Vergleich aus.

Zu den Risikofaktoren zählen wie bisher die finanziellen Auswirkungen der Tarifabschlüsse für den Öffentlichen Dienst sowie die damit verbundenen Auswirkungen der Anpassungstarifverträge des Deutschen Bühnenvereins für die künstlerisch und technisch Beschäftigten.

Die beschlossene Erhöhung des Mindestlohnes wird erhebliche Auswirkungen vor allem im Bereich des Vorderhauspersonals haben. Dies wird zu Auswirkungen im Bereich der Besucherbetreuung und Sicherheit (Garderobe; Einlass; Aufsicht) oder bei weiteren Kosten führen. Auch wird erwartet, dass zumindest mittelfristig die gewerkschaftlich geforderte Erhöhung der tariflich vereinbarten Mindestgagen für festangestellte künstlerisch Beschäftigte umgesetzt wird. Das wird insgesamt zu Verschiebungen im Gagengefüge führen.

Andererseits sind diese Entwicklungen im Gagenbereich notwendig und haben eine große Relevanz bei der künftigen Gewinnung von Fachkräften. Nicht mehr wettbewerbsfähige Gagen werden entscheidende Auswirkungen auf Qualität und Quantität der Arbeit haben und damit unmittelbare Rückwirkungen auf Besucherzahlen und Einnahmen, die derzeit vor dem Hintergrund der Maßnahmen zur Pandemiebekämpfung noch nicht zu beziffern sind. Auch haben verstärkt die an Theatern notwendigen arbeitnehmerunfreundlichen Arbeitszeiten Auswirkungen auf die Absicherung der Betriebsabläufe.

Voraussetzung, um die inhaltlichen Aufgaben und Angebote aufrecht zu erhalten und weiter zu entwickeln, ist eine Planungssicherheit und die dafür erforderliche Personalkapazität.

Laut Verfügung des Landesverwaltungsamtes sind die zu planenden mittelfristigen Personalaufwendungen an die zu erwartenden Tarifsteigerungen der folgenden Jahre anzupassen.

Mit dem Abschluss der Theaterverträge zwischen dem Land und den theatertragenden Kommunen für die Laufzeit von 2019-2023 sichert das Land mit einer Grundfinanzierung und jährlichen Dynamisierungsraten seinen anteiligen Beitrag.

Von kommunaler Seite soll dazu mit einem nahezu gleichbleibenden Zuschuss im selben Zeitraum beigetragen werden.

Durch die vertraglich vereinbarte Erhöhung der Grundfinanzierung und die Fortschreibung der Dynamisierungsraten in den Theaterverträgen mit dem Land, konnte eine zumindest anteilige Deckung der steigenden Kosten aus Tarifverträgen und den Bereichen Energie, Material und Dienstleistungen erzielt werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass vor dem Hintergrund

der derzeitigen Inflationsentwicklung dieser Kostenausgleich prozentual anteilig steigt und eine Finanzierungslücke entsteht.

Wir verweisen darauf, dass nach vorliegenden Ankündigungen bei Energielieferungen, ein Anstieg von bis zu 40 % erwartet werden muss.

Auch die steigenden Preise bei Kraftstoffen könnten sich zum Ende 2022 mit bis zu 15 % höheren Kosten bemerkbar machen.

Die bereits greifenden erheblichen Preissteigerungen in den Bereichen Baumaterialien, Holz, Papier etc. sind in ihrer Gesamtauswirkung noch nicht zu beziffern.

Der EB Puppentheater wird zum 01.01.2023 versuchen dieser Entwicklung mit einer Erhöhung der Gebühren bei den Zuschauerentgelten und Reduzierungen bei den Inszenierungsausstattungen zumindest teilweise zu begegnen.

Wir verweisen dabei aber darauf, dass in den Beratungen mit der Legislative großer Wert auf eine sozialverträgliche Eintrittspreisgestaltung gelegt wird, insbesondere bei einem Haus das sich zum überwiegenden Teil dem Kinderpublikum widmet.

Die bereits für das Jahr 2020 geplanten Maßnahmen im Marketingbereich zur Rückgewinnung von Publikumsschichten, die das Theater auf Grund von nicht zu beeinflussenden Ereignissen verloren hat, konnten vor dem Hintergrund der Covid-19 Pandemie und den damit neuerlich verfügbaren Einschränkungen bei den Platzkapazitäten bzw. Schließungsanordnungen auch 2021 nur in Teilen umgesetzt werden und sind nunmehr in 2022 geplant.

Nicht zu beeinflussenden Ereignisse:

Von 2019 bis 2021 waren die Straßen um das Theater auf Grund von Bauarbeiten zum Teil gänzlich gesperrt. Weder mit Fahrzeugen noch mit öffentlichen Verkehrsmitteln war das Theater zu erreichen. Was insbesondere zu einem Rückgang beim Gruppenbesuch (Anrecht) von Kindertagesstätten und Grundschulen führte. Auch organisierte Reisen in die Figurenspielsammlung „Villa p“ im Segment der Bustouristik, zogen auf Grund der Auswirkungen dieser Verkehrsproblematik und der Einstellung des Bustourismus auf Grund der Covid-19 Pandemie, einen Besucher- und Einnahmeverlust nach sich.

Nach wie vor ist eine volle Belegung der Zuschauersäle auf Grund der Pandemie nicht möglich.

Vorstellungen für Kindertagesstätten und Schulklassen sind nur bei Kohortenbildung möglich. Zwischen den jeweiligen Kohorten ist ein entsprechender Abstand zu garantieren, was einer Saalauslastung von ca. 50% entspricht. Zudem mussten ab Dezember zahlreiche Vorstellungen, auf Grund von Absagen von Schulen und Kindertagesstätten, entfallen. Ursächlich hierfür war die sich rasant ausbreitende Omikron-Infektionswelle.

Über die Langzeitfolgen, insbesondere über das Verhalten der Besucher nach einer Aufhebung der Beschränkungen, kann das Puppentheater derzeit keine Prognose abgeben.

Es ist aber davon auszugehen, dass ein erheblicher Mehraufwand für die Kundenrückgewinnung betrieben werden muss.

Derzeit ist unklar und es kann nicht eingeschätzt werden, wie sich der Spielbetrieb 2022 gestalten wird.

Nach wie vor verzeichnet der Eigenbetrieb für Unterhalt und Betrieb des Hauses ein strukturelles Defizit im Bereich der Betriebskosten, was in Anbetracht derzeitiger Preisentwicklungen beobachtet werden muss.

Ursächlich hierfür ist bis heute die Eröffnung der Villa p. im Jahr 2012 und seinerzeit dafür nicht bereitgestellte Betriebskosten. Bis 2019 gelang es dem Theater durch erzielte Mehreinnahmen eine Deckung zu erreichen. 2020 und 2021 trugen Minderaufwendungen auf Grund der zeitweisen Einstellung des Spielbetriebes auf Grund der Pandemie zu einer Deckung bei.

Für 2022 kann nicht, wie in den Jahren 2020 und 2021 durch angeordnete Schließungen der Kultureinrichtungen und die Inanspruchnahme von Kurzarbeitergeld mit Einsparungen gerechnet werden, da der Spielbetrieb bei eingeschränkten Platzkapazitäten aufrechterhalten wird und erhebliche Mehrkosten durch bereits Ende 2021 angekündigte und weitere inflationsbedingte Kostensteigerungen in 2022, aufgefangen werden müssen.

Zu einer Verlustminderung kann die Übertragung des Jahresgewinnes 2021 in das Jahr 2022 beitragen.

4. Prognosebericht

Zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanung 2022 wurde davon ausgegangen, dass der Höhepunkt der Covid-19 Pandemie im Jahr 2022 überwunden ist.

Auf jeden Fall wird der Optimismus der unsere Vorhaben begleitet gestärkt durch die wiederholten Äußerungen politischer Entscheidungsträger in Bezug auf die Bedeutung der Kultur für die Bevölkerung in Zeiten wie diesen.

Zudem ist der EB Puppentheater Magdeburg programmatisch gut auf die Herausforderungen der Zukunft eingestellt.

Derzeit wird deutschlandweit die Sicherung der künftigen Finanzierung der Theater thematisiert und in diesem Zusammenhang über kulturpolitische Entwicklungskonzepte. Eine weitergehende Öffnung der Theater als ein „Dritter Ort“ nimmt in der Diskussion breiten Platz ein. Gerade hier sieht sich der EB Puppentheater in seinem Profil gestärkt.

Der „Dritte Ort“ beschreibt Kultureinrichtungen nicht mehr nur in Bezug auf eine Kunstform oder ein Genre, sondern sieht diese als Begegnungsstätte für eine breite Schicht der Bevölkerung mit durchaus unterschiedlichen Interessen und Erwartungen.

Mit seinem Betriebsprofil von Theater, Museum, Pädagogik und Jugendkunstschule; Festival und Kinderkulturtage, und Kinder-und Jugendclub, aber auch als Begegnungsstätte zwischen Künstlern und Bevölkerung in seinem CAFE p, kann der EB Puppentheater durchaus als beispielgebend für Gemeinschaftlichkeit und soziales Miteinander, genannt werden.

Als Standortvorteil für den EB Puppentheater erweist sich zudem die Entwicklung des Stadtteiles Magdeburg-Buckau vom ehemaligen Arbeiterbezirk zu einem der attraktivsten Wohngebiete mit zahlreichen neuen Immobilien und sanierten Altbauten, was zu einem spürbaren Bevölkerungszuwachs im Stadtteil führt.

Für das Jahr 2022 arbeitet das Haus an acht **Neuproduktionen**. Davon werden wir mit fünf Neuproduktionen unserem Auftrag als KinderTheater sehr gern gerecht. Drei Neuproduktionen werden für das Erwachsenenrepertoire entwickelt, das ein zunehmend wachsendes Interesse verzeichnet.

20 Repertoireinszenierungen werden das Vorstellungsangebot ergänzen.

Remember:Ensemble

Unter diesem Titel beginnen in 2022 die Arbeiten und Proben für eine deutsch – französische Koproduktion, die auf Grund der Corona-Pandemie bereits zweimal verschoben werden musste.

Diese Produktion, geleitet von zwei der namhaftesten französischen Künstlerinnen, wird mit den Ensemblemitgliedern des Magdeburger Hauses, inszeniert und wird neben Deutschland auf Frankreichtournee gehen und letztendlich im Jahr 2023 auf dem Weltfestival der UNIMA in Charville-Meziere in Frankreich vorgestellt.

Das Projekt wird finanziert aus dem Preisgeld des „Theaterpreis des Bundes“ den das Puppentheater 2019 erhalten hat und wird darüber hinaus durch das Institut Francsais unterstützt.

1.) Internationales Figurentheaterfestival „Blickwechsel“

Das bereits für 2020 geplante international erfolgreiche Festival musste auf Grund der Pandemie auf die Zeit vom 24.06.2021 bis 3.07.2021 verschoben werden. Auf Grund der noch immer nicht kalkulierbaren Umstände im Frühjahr 2021 musste auch für diesen Zeitraum eine Absage erfolgen.

Nunmehr wurde das 13. Internationale Figurentheaterfestival „Blickwechsel“ in drei Akten geplant und dabei Wert darauf gelegt, dass der inhaltliche Anspruch und das ursprünglich kuratierte Programm in seiner Gänze zu erleben sein soll.

Für den ersten Akt des Festivals hob sich der Vorhang dann vom 16.11.2021 bis 20.11.2021.

Für Akt Zwei und Drei werden sich vom 16.03.2022 - 19.03.2022 und vom 22.06.2022 - 25.06.2022 die Bühnen in Magdeburg für internationale Theater öffnen. Mit dieser neuen, pandemietauglichen Struktur des Festivals, wird aber auch die Chance geboten, erstmals über mehrere Monate hinweg Magdeburg zu einem Treffpunkt der internationalen Theaterwelt zu machen und dem Publikum über diesen längeren Zeitraum hinweg, internationale Kunst und Künstler kennenzulernen.

Dabei steht die nationale und internationale Ausstrahlung des Puppentheaters Magdeburg, die ebenfalls durch den Ausbruch der Pandemie nicht im gewünschten Maße vorangetrieben werden konnte, neben der Zielsetzung ein innovatives und den Erfordernissen der gesellschaftlichen Entwicklung gerecht werdendes Angebot für Kinder und Familien vorzuhalten, im Fokus der Arbeit des Theaters.

Anerkennung für diese erfolgreiche Arbeit des Hauses spiegelt sich auch darin wieder, dass das Festival zu einem großen Teil über Sponsoring und Stiftungsförderungen realisiert wird und alle Geldgeber eine Übertragung der zugesagten Hilfen über drei Jahre hinweg aufrechterhalten haben.

- 2.) Das bereits für den Herbst 2021 angekündigte Projekt **„Das schönste Land der Welt“** konnte ebenfalls nicht gänzlich umgesetzt werden.

Die Pandemie verhinderte, dass sich das Theater mit dem Projekt wie geplant in den öffentlichen Raum begeben, seine Mauern verlassen und zu den Menschen gehen konnte. Ein Container, der im inneren zu einer Raumbühne umgestaltet ist, wird nun 2022 an verschiedenen Tagen an wechselnden Orten der Stadt auftauchen. Spieler und Gäste agieren hier gemeinsam und Recherchematerialien aus Gesprächen mit Magdeburgern und die Erfahrungen der Gäste reflektieren ganz persönliche Erfahrungen aus dreißig Jahren deutsche Einheit.

- 3.) Auch 2022 ist das erfolgreiche **Open-Air „Hofspektakel“** mit der Premiere **„Feuerwerk der Liebe“** ein Publikumsfavorite und Besuchergarant.

In der Erwartung wieder bei voller Platzkapazität spielen zu können wird die Inszenierung in 20 Vorstellungen im Juli zu erleben sein.

KinderKulturTage

- 4.) Das Magdeburger Puppentheater ist neben dem Internationalen Figurentheaterfestival auch Ausrichter der **„KinderKulturTage“**.

2022 werden die KinderKulturTage unter dem Thema **„WUNDERSAM“** wunder-säen-staunen stehen und in der Zeit vom 12.09.2022 -18.09.2022 veranstaltet.

Das Programm wird mit über 50 Netzwerkpartner*innen aus Institutionen, Verbänden & Vereinen sowie freien Künstler*innen entwickelt

Die Angebote finden auch „dezentral“, bei den jeweiligen Netzwerkpartner*innen vor Ort statt.

Ziel ist es, die Bandbreite der Angebote u.a. unserer Magdeburger Kultur- und Kunstschaaffenden zu zeigen und Pädagog*innen von Kindertagesstätten und Schulen - aber auch direkt den Familien selbst – diese besonderen Orte und Möglichkeiten aufzuzeigen, die durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie durch lange Schließungen zu wenig oder gar nicht erlebbar waren!

Langzeitprojekte werden schon ab März 2022 angeboten und durch die Mitarbeiterinnen des Puppentheaters begleitet

In der Zeit vom 12.09.2022 bis 18.09.2022 finden in den Vormittagsstunden Workshops für Kindertagesstätten und Schulklassen und in den Nachmittagsstunden die Familienangebote statt.

Am 17.09. und 18.09. 2022 werden bei einem großen Open Air Familienwochenende bei einem großen Familienfest und einem Abschlussfest die in dieser Woche entstandenen künstlerischen Ergebnisse präsentiert.

5.) Letztendlich beginnen in 2022 die Vorbereitungen für einen Neustart am Puppentheater Magdeburg ab dem 1.09.2023 mit der Wahl eines Nachfolgers des gegenwärtigen Intendanten am 9.06.2022 durch den Stadtrat.

6.) Es ist zum jetzigen Zeitpunkt festzuhalten, dass voraussichtlich bis Mitte März 2022 die Beschränkungen im Spielbetrieb und bei den Besuchern anhalten. Im Ergebnis wird dieses nochmals zu Mindereinnahmen 2022 führen.

Es wird beantragt, die durch die Schließungen 2021 nicht verausgabten Mittel mit dem Jahresabschluss 2021 in die Rechnung 2022 zu übertragen und damit einem negativen Ergebnis 2022 entgegenzuwirken.